

**Einladung zur Sonntagsmatinee auf Burg Vondern  
am Sonntag, 8. September 2013 um 11:00 Uhr**

**Veranstalter: Förderkreis Burg Vondern e.V., Arminstr. 65, 46117 Oberhausen**

**Eintritt: 12 € an der Kasse**

**Vorbestellung bei Walter Paßgang: T: 0208-60 25 41; M: [w.passgang@burg-vondern.de](mailto:w.passgang@burg-vondern.de)**

In der Matinee am 8. September 2013 wird das *Klaviertrio Louisdor* ein klassisches Kammerkonzert vorstellen, in dessen Mittelpunkt mit Haydn, Mozart und Beethoven die drei Großen der Wiener Klassik stehen.

Das Trio besteht aus der Pianistin *Kledia Stefani* und den Instrumentalistinnen *Natalie Arnold* – Violine und *Miriam Kläger* – Cello. *Kledia Stefani* hat ein Engagement als Korrepetitorin an der Essener Folkwang Universität der Künste und ist als Musikpädagogin am Aalto Theater, der Essener Oper, beschäftigt. *Natalie Arnold* und *Miriam Kläger* gehören der renommierten Essener Philharmonie an.

Das Programm

Joseph Haydn Flötentrío Nr. 1 D-Dur,

Hoboken XV:16

Allegro

Andantino piu tosto Allegretto

Vivace assai

W.A.Mozart Klaviertrío Nr. 7, KV 564

Allegro

Andante

Allegretto

Ludwig van Beethoven Klaviertrío opus 11

Allegro con brio

Adagio

Allegretto Variationen 1-9

Haydns Flötentrío lässt sich problemlos in der klassischen Klaviertrío-Besetzung aufführen. Obwohl das Tasteninstrument im Vordergrund steht, ergibt sich vor allen mit der Violine ein lebendiger Dialog auf hohem kammermusikalischem Niveau, in dem das Cello das harmo-nische Fundament legt. Das Klaviertrío ist ein Auftragswerk für den „Salon“, dem gesellschaftlichen kulturellen Treffpunkt in der Entstehungszeit um 1780, in dem auch von der Musik ein hochspannendes Vergnügen erwartet wurde.

Mozarts letztes Klaviertrío mit Violine und Violoncello entstand 1788 in Wien. In seiner dritten Schaffensperiode (1781-91) gewinnen die Oper und die Kammermusik, besonders die vom Klavier dominierte, an Bedeutung. Dieses Trio ist wenige Monate nach der Urauf-führung des „Don Giovanni“ entstanden, was sich im Rondo-Thema des Schlusssatzes, einer Art schnellem Siciliano, widerspiegelt. Mozart beendet konsequent die Unselbstständigkeit der Streicherstimmen, die früher oft noch über und unter die Klavierstimme gedruckt wurden und nahelegten, dass die Streicher dem Pianisten über die Schulter sahen. Das zeigt sich beispielsweise in der Behandlung der Cellostimme, die im Unterschied zu Haydns Klaviertrío hier zum gleichberechtigten Dialogpartner im Trio wird.

Den Beinamen „Gassenhauertrío“ erhielt Beethovens Klaviertrío op. 11 wegen des Themas im Schlusssatz. In diesem Variationssatz verarbeitete Beethoven eine Melodie aus Joseph Weigls komischer Oper "L'amor mariano" ("Der Korsar oder Die Liebe unter den Seeleuten"), die Ende 1797 am Wiener Hoftheater gespielt und gefeiert wurde. Diese Melodie des Terzetts "Pria ch'io l'impegno" (Bevor ich ans Werk gehe) erreichte die Popularität eines „Schlagers“. Im Adagio stehen Violine und Violoncello mit all ihren klanglichen Möglich-keiten im Vordergrund. Trotz seines ernsten Beginns ist das Werk eine insgesamt spielerisch, teilweise sehr virtuose Komposition, die sich durch eine klangliche Balance der Instrumente auszeichnet.

## **Biographien**

**Kledia Stefani** wurde in Tirana, Albanien, geboren. 2003 begann sie ihr Klavierstudium an der Folkwang-Universität der Künste in Essen bei Prof. Till Engel. Das ergänzende Studium der Kammermusik schloss sie 2010 mit Auszeichnung ab.

Sie gewann erste Preise beim National Festival EPTA und beim National Wettbewerb "Cesk Zadeja". 2008 wurde sie beim Folkwang Wettbewerb mit dem Sonderpreis zur Förderung junger Pianisten ausgezeichnet.

Während des Studiums trat sie als Solistin mit dem Jugend-Sinfonie-Orchester Bochum in Albanien und Bochum auf. 2004 war *Kledia Stefanie* unter anderem als Pianistin beim Festival "Essen Original" engagiert, spielte 2007 das Beethoven Tripelkonzert mit dem Philharmonie 2000 Orchester in Potsdam und wirkte bei der WDR Produktion "Der Untergang" mit. 2009 führte sie mit dem Barock-Orchester der Folkwang Universität Mozarts Klavierkonzert KVV 453 in G-Dur auf.

Mit ihrem Klaviertrio und ihrem Klarinetten trio konzertierte sie u.a. beim Künstlerförderverein Oberhausen e.V. im Ebertbad in Oberhausen, im Ferdinand-Trimborn Konzertsaal in Ratingen und im Thürmer Saal in Bochum.

Nach Abschluss des Klavierstudiums wurde sie als Korrepetitorin an der Folkwang Universität der Künste in Essen angestellt. Zusätzlich kümmert sie sich als Pädagogin an der Essener Oper, dem Aalto Theater, um die musikalische Erziehung Jugendlicher.

**Natalie Arnold** absolvierte das Musikstudium an der Hochschule für Musik in Hannover sowie in Berlin und in London. Auf ihr Studium in Hannover folgte ein zweijähriges Stipendium der Walter Stauffer-Stiftung in Cremona.

Neben dem Studium arbeitete sie u.a. im Orchester der Deutschen Oper Berlin und im Leipziger Gewandhaus. 2003 erhielt Natalie Arnold eine Festanstellung im Philharmonischen Orchesters Kiel als stellvertretende Stimmführerin der 2. Violinen. Seit der Spielzeit 2008/09 ist sie Mitglied der Essener Philharmoniker.

Neben der Orchestertätigkeit widmete *Natalie Arnold* viel Zeit der Kammermusik, die sie bis nach Japan führte. Mit dem Arnold-Quartett erhielt sie 2006 beim Schleswig-Holstein Musik Festival ein Stipendium für einen Meisterkurs bei Isabelle van Keulen. Neben Auszeichnungen bei „Jugend musiziert“ nahm Natalie Arnold auch während des Studiums an internationalen Wettbewerben wie dem „Premio Paganini“ in Genua, dem Internationalen Wettbewerb der „Jeunesses musicales“ in Bukarest (Semifinalistin) und dem „Premio Città die Brescia“ teil. Konzerte führten sie außerhalb Europas nach Kanada, die USA und Japan.

**Miriam Klaeger** studierte bei Prof. Rudolf Gleißner an der Staatlichen Hochschule für Musik in Stuttgart. Weitere künstlerische Impulse erhielt sie u.a. von Prof. Mario De Secondi, Prof. Philippe Muller, Prof. Wen-Sin Yang und, während eines Auslandsaufenthaltes, bei Prof. Valentin Erben an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien. Ihre kammermusikalische Ausbildung vertiefte sie bei diversen Meisterkursen und einem Kammermusikstudium bei Prof. Rudolf Gleißner in Stuttgart.

Die Cellistin ist mehrfache Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe. Sie gewann u.a. 2004 den 1. Preis des Lions-Club-Wettbewerbs. Außerdem war sie Stipendiatin der Landesstiftung Baden-Württemberg und wurde von der Landessammlung Baden-Württemberg gefördert. Bevor *Miriam Klaeger* 2009 ihr festes Engagement bei den Essener Philharmonikern erhielt, spielte sie beim Radio-Sinfonie-Orchester Stuttgart, beim Hessischen Rundfunk, beim Wiener Concertverein und dem Gewandhausorchester zu Leipzig. Zahlreiche Konzertreisen als Solistin, Kammer- und Orchestermusikerin führten sie nach Italien, Frankreich, Japan, China und Kanada.

Verantwortlich: Dr. Jo Jansen - Walter Paßgang

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch**